

Ein drittes Mal trennt Gott im Bibeltext, er vernichtet nicht. Alles bekommt seinen Platz.

Die Erde wird mit Fruchtbarkeit ausgestattet.

Es entsteht Schritt für Schritt ein Haus des Lebens. Pflanzen und Samen sind das vierte Werk.

Sie müssen auch in Kriegszeiten geschützt werden, heißt es im Buch Deuteronomium (20,19):

Im Kriegsfall darfst du das Holz der Obstbäume nicht zu Belagerungszwecken verwenden. Du sollst ihrem Baumbestand keinen Schaden zufügen, indem du die Axt daran legst.

Ein Krieg darf nicht zur Zerstörung der Natur führen.

In diesem Lebenshaus ist alles geheiligt.



9Und Gott sprach: Gesammelt werden die Wasser unter dem Himmel an einem Ort, so lasse sich sehen das Trockene! So geschah es.
10Gott rief das Trockene: Erde! und die Ansammlung der Wasser rief Gott: Meere! Und Gott sah: Gut war es. 11
Da sprach Gott: Die Erde grüne in Grün: Pflanzen, die Samen aussäen, Frucht-bäume, die je nach ihrer Art Früchte hervorbringen, in denen ihr Same ist, auf der Erde. Und so geschah es:
12Die Erde brachte Grün hervor, Pflanzenwuchs, der Samen aussät nach seiner Art, Bäume, die Früchte hervorbringen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah: Gut war es.

13Abend wurde und Morgen wurde – ein dritter Tag.

EZIFRAGE



Weil Gott Bäume und Sträucher erdacht hat, muss der Mensch sie

KAMELFRAGE



Was kann passieren, wenn der Mensch in Aggression ist oder im Kriegszustand?

SCHLAUKOPFFRAGE



An wen sollen Kriegstreibende oder Aggressive denken?

3.Tag

